

„Cooperative Practice“ als Möglichkeit

Konflikte mit fachkompetenter Unterstützung selbstbestimmt außergerichtlich lösen

Von Rechtsanwältin
Carolin Cordier

Kreis Lörrach. Das Verfahren der „Cooperative Practice“, kurz CP, ist ein in den USA etabliertes Verfahren zur außergerichtlichen Lösung von Konflikten. CP eignet sich für Konfliktparteien, die Streitig-

keiten nicht an Gerichte delegieren wollen. Als außergerichtliches Einigungsverfahren gibt es daneben die Mediation, welche das Ziel

der selbstbestimmten und dauerhaften Lösung hat. Bei beiden Verfahren müssen die Beteiligten den Konflikt friedlich lösen wollen. Ziel der CP wie auch der Mediation ist es, dass die Konfliktparteien mit fachkompetenter Unterstützung eine Win-Win-Lösung aushandeln, die den Interessen und Bedürfnissen der beteiligten Streitparteien am besten entspricht.

CP beginnt in der Regel damit, dass beide Konfliktpartner jeweils entsprechend ausgebildete Rechtsanwälte aufsuchen. Es werden erfahrungsgemäß zunächst gemeinsam Verhandlungen mit den Konfliktpartnern und den Rechtsanwälten geführt. Die Rolle der Anwälte ist zum einen, jeweils die eigene Partei zu beraten und zum anderen, das Verfahren gemeinsam zu strukturieren. Bei Bedarf werden weitere Experten hinzugezogen. Im Unterschied dazu nehmen an



Carolin Cordier ist Rechtsanwältin und Mediatorin in Lörrach.

einem Mediationsverfahren nur die Konfliktparteien sowie der Mediator teil. Der Mediator ist allparteilich.

Für CP gelten im Grunde diejenigen Regeln, die auch in einem Mediationsverfahren angewendet werden. Die Verhandlungen verlaufen vertraulich, fair und transpa-

rent. Die Teilnahme am CP-Verfahren ist freiwillig. Im Mittelpunkt des Verfahrens steht, wie bei der Mediation, die Erörterung Bedürfnisse der Konfliktpartner.

Die an der CP beteiligten Experten bemühen sich mit den Parteien um eine gemeinsame außergerichtliche Lösung. An einem eventuell dennoch nachfolgenden streitigen Gerichtsverfahren nehmen die an der CP beteiligten Fachpersonen nicht teil.

Die Chancen von CP gegenüber dem gerichtlichen Verfahren liegen darin, dass die beteiligten Personen eigene Interessen, Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle wahrnehmen und vertreten können. Anwendung findet CP beispielsweise in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei erbrechtlichen Konflikten und im wirtschaftlichen Kontext bei Konflikten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder zwischen Gesellschaftern.

Ihr Recht



im
Alltag

keiten nicht an Gerichte delegieren wollen. Als außergerichtliches Einigungsverfahren gibt es daneben die Mediation, welche das Ziel